

[Startseite](#) | [Unterland](#) | Bülach: Zu Ehren ihrer Grossmutter verkaufen sie das Land nicht einem InvestorAbo [Wohnen in Bülach](#)

Zu Ehren ihrer Grossmutter verkaufen sie das Land nicht einem Investor

Eine Bülacherin zog nach einem schwierigen Leben ins Grüne. Ihre Nachkommen wollen bauen, aber den von ihr geliebten Garten erhalten.

**Thomas Mathis**

Publiziert: 04.06.2025, 16:28



Das Projekt mit zwei Mehrfamilienhäusern ist so geplant, dass die Obstbäume stehen bleiben können.

Visualisierung: Pool Architekten



In Kürze:

- Die Nachkommen von Hedwig Züllig planen zwei Mehrfamilienhäuser am Fasnachtsbuck in Bülach.
- Das Bauprojekt Hedwigs Garten will den ursprünglichen Gartencharakter des Grundstücks bewahren.
- Vor Baubeginn muss eine 4,5-Zimmer-Wohnung für 1,68 Millionen Franken verkauft sein.

Als stille und bescheidene Frau blieb Hedwig Züllig ihrer Familie in Erinnerung. Zu Lebzeiten hätte die Mutter und Grossmutter wohl nicht gewollt, dass sie einmal prominent in der Zeitung erscheint. Und doch hat Enkelin Hanna mit ihrer Mutter und ihrem Bruder im Gedenken an die Bülacherin ein Bauprojekt nach ihr benannt.

Die zwei Mehrfamilienhäuser sind auf jenem Grundstück geplant, das die früh verwitwete Frau in den 1950er-Jahren kaufen und bebauen konnte. Für sie war es die Erfüllung eines Traums. Denn bis dahin hatte sie ein schwieriges Leben.

Ihr Mann starb früh

Als Halbwaise wuchs sie bei ihrer Tante im Restaurant Rössli in der Altstadt von Bülach auf. Später heiratete sie. Ihr Mann starb jung an den Folgen der Spanischen Grippe. Sie konnte sich und ihre Kinder mit einem kleinen Laden für Wolle, Weben und Handarbeiten knapp über Wasser halten.



Hedwig Züllig liebte ihren Garten und die Aussicht.

Archivfoto: Privat

Im Pensionsalter zog es sie aus der Bülacher Zentrum ins Grüne. Ihr bot sich die Gelegenheit, am Fasnachtsbuck etwas ausserhalb ein Grundstück zu kaufen. «Das Gebiet war damals noch kaum bebaut. Wir schlittelten als Kinder noch den Hang hinunter», erinnert sich Hanna Züllig, die dort zusammen mit ihrer Grossmutter aufwuchs. Heute steht die Liegenschaft mitten im Quartier.

Viel bedeutet haben ihrer Grossmutter der Garten und die Aussicht auf die Stadt und bis in den Schwarzwald und in die Alpen. Die Enkelin hat das selbst mitbekommen. «Sie gärtnernte gern und pflegte einen Rosengarten, grosse Wiesen und Obstbäume sowie einen grossen Gemüsegarten.»



Vom Grundstück am Fasnachtsbuck sieht man über die Stadt Bülach, unter anderem zum neuen Glasi-Quartier mit dem Hochhaus.

Foto: Thomas Mathis

Nicht an Investor verkaufen

Die Begeisterung ihrer Grossmutter wirkt bis heute nach. «Da ihr der Fleck so wichtig war, wollen wir das Grundstück nicht an einen Investor verkaufen, der ein Spekulationsobjekt baut», sagt die im Bereich Gestaltung tätige Dozentin der Hochschule Luzern. «Mittlerweile werden in diesem Quartier am Hang hohe Preise für den Boden bezahlt. Dieses Geld fehlt später bei Architektur und Gestaltung.»



Eine Visualisierung zeigt: Von den neuen Wohnungen hat man Aussicht auf Bülach und die dahinterliegenden Hügelzüge.

Visualisierung: K Design Atelier

Also nahm die Familie die Planung selbst in die Hände. Das Ziel: so viel Garten wie möglich zu erhalten. Das sei gar nicht so einfach gewesen, sagt Züllig. Denn die Bank, die das Projekt grösstenteils finanziert, redete mit: «Die Anforderung war, dass wir das Maximum an Wohnraum realisieren.»

Mit total neun Wohnungen sei es ihnen schliesslich gelungen, ein Projekt auszuarbeiten, das den Vorstellungen von Bank und Familie gerecht werde. Die Familie taufte das Vorhaben [Hedwigs Garten](#) ⁷. Für Züllig eine Möglichkeit, ihrer verstorbenen Grossmutter ein Andenken zu schaffen.

Obschon es das Elternhaus von Hanna Züllig ist, das für das Vorhaben weichen muss, freut sie sich auf die neuen Bauten. «Mir ist

der Ort wichtig, weniger das Haus aus den 1950er-Jahren, das sich in einem schlechten Zustand befindet.» Bei den Neubauten hingegen hätten sie insbesondere auf die Nachhaltigkeit geschaut. Auf eine Tiefgarage etwa wird deshalb verzichtet. Und die beiden Häuser sind Holzkonstruktionen.

Wohnung vor Baubeginn verkaufen

Die Familie will eigentlich so bald wie möglich loslegen mit dem Bau. «Es wäre alles bereit», sagt Züllig. Eine Hürde gebe es aber noch. Denn das Geld von der Bank fliesse erst, wenn die zwei Wohnungen im kleineren der beiden Häuser verkauft seien. Bereits reserviert ist die 5,5-Zimmer-Maisonette. Die 4,5-Zimmer-Maisonette und mit grossem Sitzplatz ist noch zu haben. Kosten: 1,68 Millionen Franken.

Die Mietwohnungen im zweiten Haus kommen zu einem späteren Zeitpunkt auf den Markt. Auf der [Projektwebsite](#) [↗] kann man sich für Updates anmelden. Der Bezug ist für Frühling 2027 vorgesehen. Ob Züllig dereinst selbst wieder am Fasnachtsbuck wohnen wird, ist noch offen.

Thomas Mathis ist Redaktor für das Ressort Zürcher Unterland und berichtet schwerpunktmässig über die Stadt Bülach und die umliegenden Gemeinden sowie über Justiz-Themen. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

4 Kommentare